

**Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO**

Eingang: **21.10.2014**  
Antragsnr.: **211/2014**  
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**  
Zust. Referat: **V/50**  
mit Referat:

*Büro:* Montags 15 - 18 Uhr

*Sprechstunde:* 17 - 18 Uhr

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Florian Janik  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen

*tel:* 09131/86-1789  
*fax:* 09131/86-1791  
*e-mail:* erlanger-linke@stadt.erlangen.de

Erlangen, den 20.10.2014

**Haushalt: Einführung echtes Sozialticket**

Sehr geehrter Herr Dr. Janik,

**Zur Finanzierung eines „echten Sozialtickets“ für den Nahverkehr in Erlangen, Nürnberg und Fürth, das im Folgenden beschrieben wird, beantragen wir, das Budget des Sozialamt zu erhöhen.**

Die Verwaltung möge die ungefähren Kosten beziffern und die Erhöhung einsetzen.

**Hilfsweise:** Es soll der erforderliche Betrag eingesetzt werden, damit damit der geplante Erlangen-Pass dazu berechtigt, statt des städtischen „Sozialtickets“ für 35 €/Monat die Tickets der Tarifstufe S für 26,60€/Monat zu nutzen. Damit könnten die Berechtigten überall normale Fahrkarten kaufen und das bürokratische Verfahren fiele weg.

**Beschreibung des geforderten „echten Sozialticket“:**

Ein „echtes Sozialticket“, welches die Stadt Erlangen Menschen mit geringem Einkommen zur Verfügung stellt, kostet im Monat nicht mehr, als der im aktuellen Hartz-IV-Regelsatz für „Fremde Verkehrsdienstleistungen ohne Fernverkehr“ genannte Betrag. **Also unter 20 Euro im Monat.** Es gilt in Erlangen, Nürnberg, und Fürth.

Begründung:

Zur Teilhabe und Teilnahme am öffentlichen Leben gehört auch Mobilität und Vereinfachung der Teilhabe am öffentlichen Leben. Mit dem Ausgleich einer vom Hartz-Gesetzgeber verfügten Unterdeckung des Existenzminimums nimmt Erlangen soziale Verantwortung wahr. Fahrten nach Nürnberg oder Fürth sind kein „Fernverkehr“.

Das von der Stadt „Sozialticket“ genannte und im Vergleich zum alten „K-Tarif“ etwas weniger überteuerte Ticket wird kaum angenommen, weil die Betroffenen es sich schlicht nicht leisten können: Es kostet mit 35,00 für die Monatskarte 15 Euro zu viel. Deshalb stehen für unsere Forderung sogar Restmittel zur Verfügung.

In der Tariftabelle des VGN kommt dem Preis des „echten Sozialtickets“ der z.B. in Herzogenaurach gültige S-Tarif mit 26,60 € noch am Nächsten. Allerdings wäre die Gültigkeit weiter auf Erlangen beschränkt. Wir beantragen Tarifstufe „S“ hilfsweise und in dem Wissen, dass das noch kein „echtes Sozialticket“ wäre.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann  
Stadttrat

Anton Salzbrunn  
Stadttrat